

Die schwedische Nordic Entertainment Group (NENT) möchte mit ihrem Streaming-Dienst Viaplay auch in den Vereinigten Staaten von Amerika durchstarten.



Anders Jensen, NENT-Präsident und Geschäftsführer, und Charlotte Ingvar-Nilsson, Generaldirektorin der Schwedischen Presse- und Rundfunkbehörde (*Myndigheten för radio och tv*). (Foto: NENT Group)

Geplant ist der Sprung über den Atlantik für 2021, zur Finanzierung der Expansion erwägt das Unternehmen nun eine kräftige Eigenkapitalerhöhung. Man hat ambitionierte Ziele, und die USA sind ein Kernmarkt für Streaming-Dienste.

Doch damit nicht genug: Die NENT-Wachstumsstrategie sieht laut einem Bericht der Agentur Reuters vor, dass Viaplay bis Ende 2023 in insgesamt zehn internationalen Märkten präsent sein soll.

Bis 2025 lautet das Ziel, auf etwa 10,5 Millionen zahlende Abonnenten zu kommen - also

gut das Vierfache der aktuellen Kundenzahl.

„Viaplay ist schon jetzt eine nordische Erfolgsgeschichte. Wir sind absolut bereit für den nächsten Schritt und wollen international expandieren, um der europäische Streaming-Champion zu werden“, teilte NENT-Chef Anders Jensen in einer Erklärung zu Beginn dieser Woche mit.

Die geplante Expansion, so Jensen weiter, erfordere eine Finanzierung, was nun mit den Aktionären des Unternehmens zu besprechen sei.

In den USA hat NENT vor, mit Viaplay bis Ende 2021 „einen maßgeschneiderten Service rund um qualitativ hochwertige Dramaserien aus Nordeuropa anzubieten“, heißt es von Unternehmensseite.

*sh*